

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Insertionspreise: Die kleine 6-gest. Anzeigenzeile 15 S., die Reklamenzeile 40 S. Bei unverändert. Wiederholungs- Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günstige Zeilen-Abschlüsse. Offerten zeichen od. Ausf. durch die Exp. 25 S.

76. Jahrgang

Bekanntmachung

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über
Erneuerung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maß-
nahmen vom 4. August 1914 (R. G. Bl. S. 327)
Verordnung erlassen:

Erzeugnisse der Kartoffelstrohmerei und der Kartoffelfabrikation im Sinne dieser Verordnung sind
Strohhalme und -frümmel.

Kartoffelsodengieß,
 Kartoffelschnitzelmehl,
 Kartoffelschnitzelschrot,
 Kartoffelschalen.

irdige Erzeugnisse, die dadurch entstanden sind, z. B. trockenen Kartoffeln, allein oder in Mischung mit anderen Stoffen, der größere Teil ihres Wassergehalts

Der mit dem Beginne des 26. April 1916 vor-
in den §§ 1 und 2 bezeichneten Art in Gewalt-
ist verpflichtet, sie der zuständigen Behörde an-
zugeben. Nach der die Verträge lauten

5 Pfund, an Erzeugnissen der Kartoffeltrocknerei und
Kartoffelfabrikation im ganzen 5 Pfund übersteigen.
Landeszentralbehörden sind ermächtigt, Erhebungen auf

Art. 2 vom Verfügungsberechtigten anzugeben, wenn die Vorräte unter eigenem Verschlusse hat. Ist letzteres der Fall, so sind die Vorräte von dem Verwalter

Die Anzeigepflicht erstreckt sich nicht auf Vor-
 die im Eigenthume des Reichs, eines Bundesstaats

Ausführung der Erhebung liegt den Gemeindebehörden. Bei der Erhebung sind die als Anlagen I und II beigefügten Muster zu verwenden; sie sind für die Ausführung

17. Die Herstellung und Versendung der Drucksachen durch die Landesbehörden. Die durch die Herstellung und Versendung der Drucksachen entstehenden Kosten werden

Die Kommunarverbände haben eine Nachweisung über
ermittelten Vorräte der Reichslartoffelstelle in Ber
Hollwegstraße 6a. bis zum 5. Mai 1916 zu über

Die zuständigen Behörden oder die, von ihr beauftragten Beamten sind befugt, zur Ermittlung richtiger Lagerorte und Vorräte der in dieser Verordnung genannten Waren

Die Vorgesetztenbehörden erlassen die zur Ausführung der Erhebung erforderlichen Anordnungen und Bestimmungen.

... auch können im Urtheil Vorräte, die bei der Bestandsaufnahme verschwiegen worden sind, für dem Staate verfallen.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers: Deibitz.

Die Ausführungsanweisung zur obigen Bundes

Die letzteren sind bis zum 2. Mai ds. Js. bestimmt
anzugehen.
Tallenburg, den 17. April 1916.

Der Regierungspräsident.

Bei dem starken Abgange der Milchzeugung, der sich durch die in gewissem Umfange unvermeidliche Verminderung der Milchviehbestände voraussichtlich noch fortsetzen wird, ist die Erhaltung und Vermehrung der Ziegenbestände ein dringendes Erfordernis. Es müssen daher möglichst alle weiblichen Ziegenlämmer aufgezogen werden, um im nächsten Winter eine erheblich größere Zahl Milchziegen zu haben.

ergeht daher die Aufforderung: „Zieht die Ziegenlämmer auf, laßt euch nicht durch die Futterknappheit um Schlachten der Lämmer verleiten!“ Der Herr Landwirtschaftsminister beabsichtigt mit Hilfe der Landwirtschaftskammern Prämien für die Erhaltung von Mutterlammern (zweiten und dritten Lämmern) zu geben.

An die Vorstände der Ziegenzuchtvereine ergeht die Aufforderung die Bestrebungen zur Erhaltung und Vermehrung der Ziegenbestände nachdrücklich zu unterstützen und namentlich das Abschachten der Lämmer — auch der Bodenkammer der Saanenrasse — zu verhindern. In Fällen, wo Raummangel und dergl. die Aufzucht der Lämmer erschweren, dürften sich größere Landwirte zur vorübergehenden Aufnahme eines Lammes in ihrem Stalle gewillig bereit finden lassen.

Die Herren Bürgermeister des Kreises werden um sofortige ortsübliche Bekanntmachung und weitere ersucht, auch Ihrerseits die Bestrebungen in jeder Weise zu unterstützen.

Dillenburg, den 15. April 1916.
Der königliche Landrat.

Die Wiederwahl des Wilhelm Becker zu Obersberg zum
Schöffen ist von mir bestätigt worden.
Dissenburg, den 12. April 1916.

Der königliche Landrat.

Die Wiederwahl des Heinrich Späth zu Rodenroth zu
Schöffenstellvertreter ist von mir bestätigt worden.
Dillenburg, den 11. April 1916.

Der königliche Landrat.

Die Wiederwahl der Schöffen Teobald Müller und
Hard Grünschlager zu Waldaubach, sowie die Neuwahl des
Ernst Hofmann daselbst zum Schöffenstellvertreter ist vo

Dillenburg, den 14. April 1916.

betreffend die Ernennung von Beauftragten für
den Ankauf von Schlachtvieh.

Unter Bezugnahme auf Ziffer 1 der Bekanntmachung vom 6. April 1916, betreffend Regelung des Handels mit Schlachtabvieh im Regierungsbezirk Wiesbaden, geben wir bekannt, daß die nachstehend benannten Firmen als Beauftragte des Viehhandelsverbandes für den Ankauf von Schlachtabvieh vom 1. April 1916 ab ernannt worden sind:

für den Verkauf von Rindern, Kälbern und Schafen
die Firma Steigertwald & Co. in Frankfurt a. M. und
für Schweine
die Firma Gebrüder Roll in Frankfurt a. M.

Alle durch die Verbandsmitglieder getätigten Verkäufe von Schlachtvieh sind sofort den vorgenannten Firmen nach Formlar anzumelden. Die für den Verbandsvorstand vorgeschriebene Anmeldung wird dadurch nicht berührt, sie ist auch weiterhin an den Vorstand einzureichen. Die beauftragten Firmen haben nach dem Ankauf vom Wertbieten der Tiere ab alle Haftung insbesondere die Gefahren des Transportes bis zur Ablieferung der Tiere an die Kommunalverbände, sowie weiter die gesetzliche Bährschaft nach dem Schlachten zu übernehmen. Hierfür werden ihnen für Rinder 3 Mk., Küber 40 Pfg., Schafe 2 Pfg. und Schweine 50 Pfg. für das Stück bewilligt, welche Beträge dem Landwirt oder Mäker vom Aufkäufer am Kaufpreis der Tiere gleich in Abzug gebracht werden.

Frankfurt a. M., den 12. April 1916.
Der Vorstand
des Viehhandelsverbandes für den Reg.-Bez. Wiesbaden.

In der Zeit vom 21. bis zum 24. Februar 1916 sind bei dem Transport auf der Eisenbahn auf der Strecke zwischen Hain, Eisern-Sieger Eisenbahn, ein Erdbahn aus einer Kiste 3 Blechschachteln mit je 10 Sprengkapseln Nr. 6 gestohlen worden. Die Kapseln waren mit einem sehr gefährlichen Sprengstoff gefüllt. Besonders Kennzeichen trugen sie nicht.

Simburg, den 6. April 1916.

Ein Armutszugnis.

Was die leitenden Minister in Petersburg, London und Paris ihren Parlamenten sagten, war leeres Gerede, Verschönerung und Theaterdonner; so erbarmungslosdrückend und faßlos wie die Rede, die der italienische Minister des Auswärtigen Sonnino vorgelesen in der Deputirtenkammer zu Rom hielt, war aber doch keine jener anderen ministeriellen Darlegungen. Auf keine der zahlreichen Anfragen aus dem Hause hat Sonnino klar und bündig geantwortet, keinem der geäußerten Wünsche hat er Erfüllung zugesagt, von den Kämpfen an der österreichischen Grenze hat er mit keiner Silbe gesprochen. Er hat nichts, aber auch gar nichts vorgebracht, was nicht auch jeder beliebige Zeitungsschreiber gut hätte sagen können. Und daß er für diese Auskunft das Vertrauen der Kammer ausgesprochen erhielt, das seit das Siegel unter die Tatsache, daß Italiens Lage hoffnungslos ist, und daß es um die der Verbündeten König Viktor Emanuel's nicht besser bestellt ist. Ein Dokument tödlicher Verlegenheit, das nicht mehr zu überbieten ist, war die Rede des italienischen Ministers.

Sonnino hat nichts gesagt und dennoch gelogen, denn was er über die Räumung Durazzos und die Vergung der „heldenhaften“ serbischen und montenegrinischen Truppen vortrug, war nichts als kolossale Uebertreibung. Freilich war es auch das einzige, was Stollen wenigstens als den Schein eines Erfolges anzuerkennen vermag. Nahezu die Hälfte seiner Ausführungen widmete Sonnino den hohen Verdiensten der italienischen Marine, die trotz der Tiefe des adriatischen Meeres und sonstiger Gefahren, darunter auch der bösen öfter reichlichen Tauchboote, die serbischen und montenegrinischen Heeresreste an Bord genommen und wohlbehalten nach Korfu befördert hätte. Dort ist die serbische Armee reorganisiert worden und bildet die „feierliche Verstärkung, daß Serbien trotz des Mißgeschicks seiner Waffen ungebeugt weiterlebt.“ Daß die Oesterreicher nach dem Rückzuge der Serben in Montenegro eindringen, war selbstverständlich. Der unbehaglichen Frage, weshalb Italien nicht zur Hilfe eilte, ging Sonnino aus dem Wege und betonte nur noch den siegreichen Abzug der Italiener aus Durazzo, der mit 807 Mann an Toten, Verwundeten und Gefangenen nicht zu teuer erkauft war. Die Aufgabe von Stellungen und der Rückzug gelten bei der Entent schon seit geraumer Zeit in Ermangelung von etwas anderem als Erfolg. Sonnino hatte als würdiger Ententegenosse daher ein volles Recht, die Aufgabe von Durazzo als einen italienischen Erfolg hinzustellen; nur begreift man nicht recht, warum dann Balona gehalten werden soll und als unbezwinglich bezeichnet wird. Aber neuerdings haben die Feinde, namentlich die Franzosen, den sehr beachtenswerten Vorschlag aufgestellt, Unernehbare Stellungen sind nur so lange wertvoll, wie man sie besitzt. Werden sie vom Gegner genommen, so sind sie wertlos und ihre Räumung ist ein Entente-Erfolg.

Griechenland und Rumänien liegen den Verbündeten so schwer im Magen, werden von der Entente dafür aber um so eifriger bearbeitet. Das versteht Herr Sonnino etwas un diplomatisch, als er erklärte, Italien sei bemüht, mit beiden Staaten freundschaftliche Beziehungen aufrecht zu erhalten. Von Rumäniens Handelsabkommen mit den Centralmächten, das zehnmal nicht politischer Natur zu sein braucht und dennoch für die Beziehungen Rumäniens zu uns und unseren Verbündeten bedeutsam ist, sprach Sonnino so wenig wie von den Verhältnissen Griechenlands, Herr im eigenen Hause zu bleiben und die Ententeuppen wieder herauszubekommen. Sehr herzlich und aufrichtig begrüßte Sonnino den Eintritt Portugals in die Entente, das versteht man; Portugal gegenüber fühlt sich Italien nicht mehr in dem Maße als bisher als künftiges Rad am Wagen. Einzig war es, als Sonnino die freundschaftlichsten und vertrauensvollsten Beziehungen Italiens zu Ausland feierte. Obwohl die Welt weiß, wie man in Petersburg von den Bündesgenossen auf der apenninischen Halbinsel denkt und spricht. Zum Beweise dieser Herzlichkeit führte Sonnino den Besuch von Dumainville in Rom an. Das erinnert die Resame des Scharbudenbesitzers, der einen alten zahlosen Löwen in Dressur vorführen ließ und vor dem Eingange das Marktpublikum mit den Worten zum Eintritt zu ermuntern suchte: Zum Beweise dessen, daß die Tiere da drinnen sehr wild und reizend sind, werde ich jetzt dieser Dame, der Dompfau, den Arm verbinden. Die übrigen Beweise Sonninos für die Freundschaft und das Einbernehmen von Frankreich und England standen auf der Höhe der Argumentationen jenes Scharbuden-Vogelers; sie operierten lediglich mit Ministerbesuchen. Auf Einzelheiten der Pariser Konferenz ging Sonnino nicht ein, wick auch der Frage aus, wie er sich zur Ententeorderung der Kriegserklärung Italiens an Deutschland stellt. Er vergrifferte sich nur die von der Pariser Konferenz sichergestellte Einheit des militärischen und wirtschaftlichen Vorgehens. Das militärische Vorgehen der Entente gestaltete sich in der That ganz einheitlich; und wenn Sonnino hervorhob, der Vierverband schaue bewundernd auf die Heldenthat des französischen Heeres vor Verdun, so sagte er damit selbst das Ziel der Allierten sei das beständige Zurück auf der ganzen Linie bis zum Schluß.

Rom, 17. April. (T. U.) Die Kammer nahm nach Erklärungen Sonninos ein Vertrauensvotum mit 30 gegen 16 Stimmen an. Die Frage der Kriegserklärung o

(78101 Bunkelmoed)

Stelle erreichte, von der er glaubte, seinen Auftrag am besten ausführen zu können, waren die Russen in dem Buschgelände bis auf etwa 80 Schritte herangekommen. Er ließ nun in der Deckung die Seitengewehre aufspannen, dann ging er mit seinen Leuten in Stellung und eröffnete plötzlich ein wohlgezieltes Feuer auf den überraschten Gegner, der alsbald in große Verwirrung geriet. Dies bemerkend, kommandierte Grela kurz entschlossen den Sturmangriff. Dabei wurden 27 Russen zu Gefangenen gemacht, 10 lagen tot oder schwer verwundet auf dem Kampfplatze, der Rest suchte sein Heil in der Flucht. Der Befreite Grela wurde für die von ihm bewiesene Umsicht und Tapferkeit zum Unteroffizier befördert.

§ Gefangennahme von 25 Serben. Das 1. Bataillon eines ostpreussischen Infanterie-Regiments rückte in der Richtung auf das Dorf D. vor. Links war kein Anschlag mehr vorhanden, man erwartete, bald bulgarische Truppen auftauchen zu sehen. Plötzlich wurde das Bataillon aus der linken Flanke angegriffen: Kavallerie aus größerer Entfernung, eingebaute Maschinengewehre und Infanterie in unbekannter Stärke. Es wurde gehalten und eine kleine Stellung ausgehoben. Der nächste Morgen brachte Hagel und Schnee und einen so dichten Nebel, daß man keine 20 Schritte vor sich sehen konnte. Der Vormarsch auf das Dorf wurde fortgesetzt und die beiden vorderen Kompagnien schickten Patrouillen vor, die das Dorf ausfindig machen sollten. Der Unteroffizier Schnasse aus Wendenburg, Kreis Bielefeld, von der 1. Komp. ging sofort mit zwei Mann vor und verschwand im Nebel und Schnee. Die Kompagnien folgten über ein zugefrorenes Mähdien und trafen gegen Mittag den Unteroffizier Schnasse mit 25 gefangenen Serben, unter denen sich auch ein Feldwebel befand, deren Gefangennahme auf folgende Weise gelungen war: Schnasse war vorgegangen und hatte bald das Dorf gefunden. Als er die Serben im Dorfe sah, schloß er mit seinen beiden Begleitern so lebhaft, daß der Feind eine größere Abteilung vermuten mußte. Dann war er vorgedrungen und hatten den überraschten Feinden durch Gebärden Sprache klar gemacht, daß ihre einzige Rettung in der Uebergabe bestünde. Diese ließen sich überzeugen, warfen die Waffen fort und kamen mit hoch erhobenen Händen herbei — sehr erstaunt über die vermeintliche Uebermacht.

Letzte Nachrichten.

Safnit, 18. April. (W.B.) Gegen 2 Uhr nachmittags ist hier ein aus Rußland kommender Transport von Aus-tauschgefangenen, bestehend aus 58 Deutschen und etwa 150 Oesterreichern und Ungarn eingetroffen. Am Eingang der Empfangshalle wurden die Verwundeten von der Kaiserin und der Gemahlin des österreichisch-ungarischen Vorkämpfers, welche bereits um 1 Uhr 30 Minuten eingetroffen waren, begrüßt. Ein Schiffskapitän überreichte der Kaiserin ein prächtiges blaues Blumenbukett und stellte sodann die Offiziere und Soldaten vor. Die Kaiserin über-gab jedem Verwundeten ein Bild des Kaisers nebst einem Geschenk und zeichnete jeden einzelnen durch einen Händedruck und eine herzliche Ansprache aus. Die öster-reichisch-ungarischen Verwundeten wurden von der Gemahlin des österreichisch-ungarischen Vorkämpfers empfangen, welche jeden einzelnen freundlich begrüßte und mit einem Geschenk erfreute. Kurz nach 4 Uhr verließ die Kaiserin unter Hoch- und Hurraufen des zahlreich versammelten Publikums Safnit.

Vasel, 18. April. Der Marinemitarbeiter des Londoner Daily Telegraph stellt in seiner Betrachtung am 14. April fest, die Tätigkeit der deutschen Unterseeboote lasse keinen Zweifel mehr, daß der Rücktritt von Tirpitz wirk-lich keine Änderung in der unterseeischen Kriegsführung herbeigeführt habe. Die Verletzung nimmt im Gegenteil nach Ansicht des englischen Reders Houston Dimensionen an, die die Zukunft der englischen Handelsflotte sehr ernst erscheinen lassen.

London, 18. April. Die Londoner imperialistische Presse widmet einer abfälligen Kritik über ein Manifest viel Raum, das von der demokratischen Kontroll-Union („Union of Demo-cratic Control“) in den industriellen Bezirken von Nord- und Mittelengland verbreitet wird. Die „Union“ will alles tun, was in ihrer Macht liegt, um die englische Arbeiter-schaft über die Gefahr aufzuklären, die ihr und dem Lande von der Politik der gegenwärtigen Regie-rung droht. Sie stellt ein Programm auf, das u. a. fol-gende Forderungen enthält: Ein dauernder Friede kann nur durch eine gleichmäßig fortschreitende Ausdehnung des Prinzips der freien Handelsbeziehungen zwischen den Völkern Europas gesichert werden. Es ist ferner freier Zugang zu den Märkten Afri-ka und Asiens erforderlich. Die Parlamentsmitglieder sollen dazu gebracht werden, so schnell wie möglich der gan-zen Politik der Regierung ein Mißtrauensvotum zu erteilen, da sie zugestandenem Maße eine Politik des wirtschaftlichen Krieges gegen die Zentralmächte Europas nach der Beendi-gung der Feindseligkeiten einleiten will. Außerdem soll schon jetzt eine energische Bewegung für die Sicherung eines ausgebreiteten Freihandelsbündnisses im Verkehr mit den Zen-tralmächten nach dem Kriege einsetzen.

Wien, 18. April. Die Wiener Mittagszeitung meldet aus Rotterdam: Nachrichten aus London zufolge sind am 14. April sieben britische Regimenter in aller Eile nach Irland überführt worden.

Zürich, 17. April. (Z.N.) Die ungeheure Steigerung der Seefrachten beginnt die maßgebenden Kreise in Frank-reich außerordentlich zu beunruhigen. Eine ganz neue Seite ge-winnt in dieser Beziehung der ehemalige Unterstaatssekretär der Marine, Maurice Hyan, diesem Thema ab, wenn er darauf hinweist, daß die englischen Gesellschaften im Laufe des letzten Geschäftsjahres 1915 derartige Beträge erzielt haben, daß sie das ganze Kapital ihrer Unternehmungen ab-schreiben konnten.

Budapest, 18. April. (Z.N.) Dem „N. G.“ wird aus Madrid durch Funkpruch gemeldet: Unter den in Frankreich befindlichen serbischen Truppen brach Meuterei aus. Die Serben weigerten sich, weiter zu kämpfen.

Berlin, 18. April. Dem Verl. Volkshaus wird aus Salo-niki berichtet, die Beförderung eines Teiles der ser-bischen Truppen auf dem Seewege habe begonnen. Es lägen sichere Nachrichten vor, daß die gesamte reorganisierte serbische Heeresmacht keineswegs 50.000 Mann überschreite. Es verlautet, ein großer Teil der serbischen Truppen in Kon-stantinopel habe den Gehorsam verweigert und dagegen protestiert, sich nach Saloniki einschiffen zu lassen.

Sofia, 18. April. Die bulgarischen Blätter veröffent-lichen den Wortlaut der Eingabe von Mitgliedern der Duma an den russischen Duma, die durch den Depu-tierten von Ales in der Duma verlesen wurde. Dieses Schriftstück, das nach „Nikolaj Slowo“ große Sensation er-regt hat, heißt: Wir haben lange die Zweckmäßigkeit des Krieges erwogen und können nicht mit gutem Gewissen sagen, daß das Volk die Fortsetzung des Krieges wünscht. Wir sind nicht ermüdet, aber der frühere Enthusiasmus

ist nicht mehr vorhanden. Wir sind weit entfernt, die deutschen Wünsche ergebenst zu erfüllen, aber wir wei-ßen nicht die Möglichkeit einer freundschaft-lichen Verständigung zurück, sobald sie sich als Notwendigkeit erweist.

Wien, 18. April. Die Mittagszeitung meldet aus Kon-stantinopel: Hier sind Nachrichten eingelaufen, daß die rus-sische Offensive im ganzen Kaukasus abgebro-chen ist. Auf allen Teilen der Front ruht der russische Vorrück.

Genf, 18. April. Der Präsident und die Mitglieder des jüdischen Komitees in New York, der größten jüdischen Welt-organisation, richteten im Namen von 3 Millionen Israe-liten an den Papst eine Bitte, in der sie den Schutz des Heiligen Stuhles für die israelitischen Gemeinden ein-zelner kriegsführender Länder anrufen, wo sie durch po-litische Verhältnisse und Vorurteile Gefahren ausge-setzt sind. Der Papst hat durch Generalstaatssekretär Casparri ge-antwortet, daß die katholische Kirche alle Menschen als Brü-der ansieht, und daß die Menschenrechte den Kindern Israels gegenüber wie allen anderen gegenüber respektiert werden müssen. Der Papst werde für den Frieden und die Rückkehr der Menschlichkeit beten, deren Hüter er sei.

Verantwortlicher Schriftleiter: Karl Sattler in Dillenburg.

Die Landesbankstelle
ist Samstag, den 22. April
geschlossen.



Glossner
Pädagogium

staatlich beantragte
Höhere Privatschule.

Sexta-Oberprima
Einjährig-, Primaner-,
Reifeprüfung

Kleine Klassen. Arbeits-
stunden Schularbeit in
1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Futter
Geflügel, Schweine
gut u. billig
Lieferung
Futtermühle, Kuerbach 21. Bessen.

Schöne abgeschlossene

3-Zimmerwohnung

mit allen Bequemlichkeiten
zum 1. Mai evtl. auch später
zu vermieten. (925)
Näh. i. d. Geschäftsstelle.

Maschinen-Schlosser und Former

für dauernde Beschäftigung gesucht. (1070)

Bogel's Maschinenfabrik, Haiger.



Weblar—Braunsfelser-
Konsum-Verein.

Wir empfehlen bestens

frische Eier

schwere Eiern, Eierfarben sortiert,

Garantol

zum Eierlegen mit Ge-
brauchsanweisung.

Kopfsalat,

Gemüse-Konserven

Bohnen, Erbsen, Spargel.

Neu eingeführt: holländisches

Puddingpulver

in 10 Sorten.

Der Vorstand.

Kaufe

gegen sofortige Kasse

altes Gold u. Silber

sowie alte

Silber-Spindeluhren

usw. zu höchsten Preisen

Emil Weber,

Hauptstraße 83,

Uhren- u. Goldwarenhandlg.

Junges Ehepaar sucht

2 möblierte

Zimmer

mit Küche. Angebote mit

Preis unter S. 1086 sofort

an die Geschäftsstelle erbeten.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche Forderungen an be-
des am 26. März 1915 im Krieg gefallenen
Albert Gabriel zu Niedersfeld erheben,
ihre Forderungen bei mir anzumelden.

Glitz, Justizrat, Nachlassverwalter.

Brennholz-Versteigerung.

Oberförsterei Obersfeld versteigert Mittwoch
April 22. 38., vorm. von 10 Uhr ab bei

in Obersfeld aus den Schutzbezirken:
Paulsgrube (Hgmstr. Grdh): Wärenberg
terseite (105 a) und Tot. (86 a, 90 a, 96 b, 100 b, 101
Buchen 185 Nm. Scht., 150 Nm. Appl., 10 Nm.
Vnd. Raubh. 7 Nm. Scht. und Appl.; Nadelh. 6 Nm.
und Appl.

Eibach (Hstr. Mannes Schmidt): Weiberhede
Eichenhede (125 a) und Stollenhede (126 a), etwa: Eichen
Scht. u. Appl.; Buchen 335 Nm. Scht., 80 Nm.
Nadelh. 7 Nm. Scht.

Ranzenbach (Hstr. Gros): Herrenberg (111
Eichen 16 Nm. Appl., 14 Nm. NstAppl.; Buchen 11
54 Nm. Appl.; Nadelh. 3 Nm. Scht. und Appl.

Niedersfeld (Hstr. Weg): Widenhain (76 a)
Bolzertsberg (78) etwa: Buchen 80 Nm. Scht.,
120 Nm. NstAppl.; Nadelh. 40 Nm. Scht. u. Appl.
NstAppl.

Die betr. Bürgermeistereien werden um rechtzei-
tliche Bekanntmachung ersucht.

Danksagung.

Bei dem Vörschreiben des Brandes meiner
anlage haben außer der hiesigen und den aus-
Feuerwehren auch viele andere Personen tatkräftig
geholfen.

Es ist mir ein Bedürfnis, allen denen auf
Wege herzlich zu danken, die ihre Kraft und
Anwesen einsetzten.

Heinrich Grob.

Für Karfreitag empfehle

lebendische Schellfische, Rablian, Heilbut,
gewässerten Stöckfisch, feinste Knochensuppe
und echte Kieler Sprotten.

Heinr. Pracht.

Achtung! Achtung!

Morgen Mittwoch, den 19. April von
8 bis 11 Uhr großer

Gemüse-, Salate-, Apfelsinen-Ver-

so wie große Auswahl in Winter- und Sommer-

Pflanzen.

Klein aus Cöln.

Neue Gurken, Kopfsalat

Spinat usw.

empfehle Heiner. Pracht.

Lehrling

gesucht von S. R.

Niedersfeld

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
während der Krankheit u. beim Ableben meiner
guten Frau, unserer lieben Mutter sagt herzlichsten
Dank.

J. Herrmann und Kinder.

Dillenburg, den 18. April 1916.

Für das Frühjahr

finden Sie gut gearbeitete, aus noch guten soliden Stoffen hergestellte

Herren- und Knaben-Bekleidung

Herren- und junge Herren-Anzüge

in den Preislagen 22 bis 25, 28 bis 56 Mark

Frühjahrs-Ueberzieher

in dunklen marengo- und covertcoat-Stoffen 30 bis 48 Mark.

Reizende Knaben-Anzüge,

neue Schlupfblusen, echte Kieler, solide haltbare Buxkin-Anzüge

Preislagen 5,50 bis 28 Mark.

Schul- und Wander-Anzüge

aus dauerhaften gediegenen Stoffen, neue moderne Formen.

Frühjahrs-Regenmäntel

aus wasserdicht imprägn. Stoffen, auch für Schüler.

Dillenburg. C. Laparose.